

Wer sucht, der findet.

Ob der Fund zur Suche passt ist eine andere Sache

Von haki-pata

Kapitel 4: Begebenheiten

Hummerrot und die Schultern hochgezogen, noch immer beide Hände am Schritt und mit einem Gang, der jeden Cowboy neidisch macht eilt Lars ins Bad.

Ich folge ihm wenig später, ein paar frische Sachen parat.

„Ist mir das peinlich!“ nuschelt mein kleiner Bruder und zieht sich aus. „Was sie wohl jetzt von mir denkt?“

„Wahrscheinlich weiß sie gar nicht, dass du dich gerade... *eingenasst* hast.“ Damit werde ich Lars gewiss eine Weile aufziehen. „Da tut der Herr so weltmännisch und beim *ersten* Anblick einer *echten* weiblichen, vor allem *nackten* Schönheit...“

„Ja!“ unterbricht er mich unwillig, stopft seine Sachen sofort in die Waschmaschine und hüpfet unter die Dusche. „Ist einfach passiert!“ ruft er gegen das laufende Wasser.

„Verdammt! Zu gern hätte ich sie wirklich... Sie ist so... So schön. Und rein. Und ich? Hab gleich schmutzige Gedanken!“

„Hm...“ merke ich an. „So schnell, wie du...“

„Jahaa! Reden wir nicht darüber! Okay?“

Damit bringt er mich nicht aus dem Konzept. „So schnell, wie du einen abgesehen hast, hattest du garantiert nicht die Zeit für schmutzige Gedanken.“ Rechtzeitig gehe ich in Deckung. Lars zielt mit dem Duschkopf auf mich, trifft aber nicht. Tatsache ist, ich bin der bessere Schütze von uns beiden. Und der gemeine große Bruder! Darum revanchiere ich mich mit dem Aufdrehen des Wasserhahns am Waschbecken, als Lars sich den Seifenschaum von Mini-Lars spült.

Das Wasser wird eiskalt. Prompt.

\\Lars japst, stellt sofort das Wasser ab und sieht seinen großen Bruder am Waschbecken stehen und lachen. „Ah ja!“ meint dieser feixend. „Temperatur wird neuerdings in... *Zentimetern* gemessen...“

„Du arsch!“ schimpft Lars und schlingt sich in aller Eile ein Handtuch um die Hüften. „Du bist gemein!“

Aaron grinst wie ein Honigkuchenpferd. „Gemein und stolz darauf!“ Versöhnlich hält er seinem kleinen Bruder frische Unterwäsche entgegen. „Na, komm. Wir wollen deine Traumfrau nicht so lange warten lassen.“

„Aaron... Die Sache mit dem Traum...“

Das Grinsen seines großen Bruders verschwindet. „Ich habe es geschworen.“ sagt er, kehrt seinem kleinen Bruder den Rücken und verlässt das Bad.

„Aber nicht bis zum Tod!“ schreit Lars ihm hinterher und hört Aarons Erwiderung:

„Doch, kleiner Bruder. Wenn es sein muss, bis zum Tod.“

Auf den Toilettendeckel niedergelassen schlägt Lars die Hände vor das Gesicht. Leise weint er und ihm wird bewusst, wie oft Aaron seinen kleinen Bruder beschützt hat. Und er wird es wieder tun. Aaron wird Lars beschützen. Sundora dazu. Bis zum Tod...\

//Die Katze setzte sich auf ihren Schoß und schnurrte. Sie streichelte das schwarze Fell des Tieres. „Diese Welt und ihre Bewohner... Alles ist so eigenartig.“ flüsterte sie.

„Nur Aaron und Lars Meyers sind eigenartiger, als die anderen.“

Mitternacht setzte sich auf die Hinterpfoten. Die grünen Augen der Katze blickten in ihre tiefblauen. „Weißt du...“ Das Tier maunzte. „Es ist wahr. Aaron und Lars sind eigenartig. Eigenartiger, als die anderen. Denn wie du, Sundora, beide entstammen nicht *dieser* Welt.“//